

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	15. Januar 2015		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende:	20:40 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	15. Januar 2015

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender Klaus Mättig	Oberbürgermeister	
Stadträtkinnen/Stadträte Dirk Abraham Lothar Brandau Dr. med. Franziska Darmstadt Heike Druhm Jutta Ebert Alexander Frenzel Norbert Frost Ute-Maria Frost Frank Gliemann Torsten Heger Peter Heinzmann Thomas Käsemodel Ines Kummer Candido Mahoché Norbert Mayer Chris Meyer Jörg Müller Karin Müller Reinhard Nagel Peter Pfitzenreiter Harry Retz Michael Richter Martin Rülke Wolfgang Schneider Katrin Schulze Günter Specht Rosa Spet Dr. Ralf Thomas Lars Tschirner Dr. Olaf Wasner Heidrun Weigel Klaus Wolframm	 Ortsvorsteherin Wurgwitz Vorsitzender AfD-Fraktion Vorsitzender Fraktion Bürger für Freital ab TOP 5, ab 18.10 Uhr Vorsitzender CDU-Fraktion Vorsitzender Fraktion DIE LINKE. ab 18.05 Uhr Ortsvorsteher Pesterwitz bis TOP 15, bis 19.50 Uhr Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	 ab TOP 7, ab 18.30 Uhr ab 18.05 Uhr, bis TOP 15, bis 20.25 Uhr ab TOP 5, ab 18.20 Uhr; bis TOP 15, bis 20.25 Uhr
Ortsvorsteher Matthias Koch Bernd Peschel	Weißig Mitglied Ortschaftsrat Kleinnaundorf	

Beauftragte

Jona Hildebrandt-Fischer
Carola Stejskal

Gleichstellungsbeauftragte
Behindertenbeauftragte

Bürgermeister

Mirko Kretschmer-Schöppan
Jörg-Peter Schautz

Erster Bürgermeister
Zweiter Bürgermeister, Geschäftsführer Technologie-
und Gründerzentrum Freital GmbH

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Henryk Eismann
Andreas Funk
Gerd Glöß
Sabine Güttel
Daniel Hartig
Ilona Helbig
Gabriele Kerger
Holger Leuschner
Inge Nestler
Heike Richter
Korina Tillig
Heike Tiltmann
Helmut Weichlein

Wirtschaftlicher Referent
Amtsleiter Finanzverwaltung
Amtsleiter Ordnungsamt
Sachgebietsleiterin Bauleitplanung/Stadtentwicklung
Betriebsleiter Abwasserbetrieb
Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Amtsleiter Hauptamt
persönliche Referentin des Oberbürgermeisters
Stellvertr. Amtsleiterin Stadtbauamt
Mitarb. Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Schriftführerin
Juristischer Referent

Geschäftsführer

Alexander Karrei
Ulrich Rudolph
Uwe Rumberg
Jörg Schneider

Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
FREITALER STROM+GAS GMBH
Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Technische Werke Freital GmbH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Uwe Jonas
Claudia Irén Mihály

entschuldigt, dienstlich
entschuldigt, privat

Ortsvorsteher

Thomas Käfer

Kleinnaundorf

entschuldigt, dienstlich

Zuhörer: 9

Herr Mättig begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Herr Pfitzenreiter stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 9 (A 2014/023) von der Tagesordnung zu nehmen. Momentan weist der städtische Haushalt für 2015 ein Defizit auf, welches erst einmal geschlossen werden muss. Der Antrag soll im Rahmen der Haushaltsdiskussion mit den Investitionen besprochen und entschieden werden.

Herr N. Frost kommt. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Seitens der einbringenden Fraktion des Antrages A 2014/023 sowie von den anderen Stadträten gibt es keine Einwände, den Antrag A 2014/023 im Rahmen der Haushaltsdiskussion zu besprechen. Damit wird der Tagesordnungspunkt 9 (A 2014/023) von der Tagesordnung genommen und in die Haushaltsdiskussion verschoben.

Herr Rülke kommt. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Weitere Wortmeldungen oder Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Somit ist sie in geänderter Form angenommen. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	15. Januar 2015

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde gem. § 22 der Geschäftsordnung (bis max. 19.00 Uhr)
3. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 6. November 2014
4. Beschlusskontrolle
5. Informationen und Anfragen
6. (Vorlagen-Nr.: I 2014/015)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - III. Quartal 2014
7. (Vorlagen-Nr.: I 2014/016)
Informationen zur Herstellung von Anschlüssen an das zentrale Trinkwasser- und Abwassernetz für das Objekt "ehemaliger Haltepunkt Windbergbahn" Freital-Kleinnaundorf

8. (Vorlagen-Nr.: B 2014/075)
Entscheidung über die Annahme von Spenden im Zeitraum Dezember 2014
9. (A 2014/026)
Antrag der Fraktionen Bürger für Freital, DIE LINKE., SPD/Die Grünen und AfD zur Bildung eines beratenden Bildungsausschusses, verbunden mit der anschließenden Besetzung nach § 42 (2) SächsGemO
10. (A 2015/001)
Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen zur Bildung eines beratenden Ausschusses "Umstrukturierung städtische Gesellschaften", verbunden mit der anschließenden Besetzung nach § 42 (2) SächsGemO
11. (A 2015/002)
Antrag der CDU-Fraktion zu Einsparpotentialen im Zusammenhang mit der Finanzierung des Freizeitzentrum "Hains"
12. (Vorlagen-Nr.: B 2014/043)
Digitale Ratsarbeit für den Stadtrat und seine Ausschüsse
13. (Vorlagen-Nr.: B 2014/074)
Wahl der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses für die Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015 und ggf. am 28. Juni 2015

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Mättig stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Bürgerfragestunde gem. § 22 der Geschäftsordnung (bis max. 19.00 Uhr)

Es gibt keine Bürgeranfragen.

Tagesordnungspunkt 3

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 6. November 2014

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 4

Beschlusskontrolle

Den Stadträten ist mit Datum vom 15. Januar 2015 die aktuelle Beschlusskontrolle sowie die der zurückliegenden Jahre zugegangen. Für Fragen steht der Bereich Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen und Anfragen

Herr Mättig informiert, dass

- allen Stadträten die Stellungnahme des Ordnungsamtes zu den Kontrollen 2. Halbjahr 2014 hinsichtlich Einhaltung Polizeiverordnung, Straßenreinigungssatzung usw. zugegangen ist.
- die Anfragen von Herrn Richter zum Austausch der Computer an der Waldblick Oberschule sowie von Frau Mihály zur Aufstellung der Kosten des Windbergfestes und zur Festsetzung der Sperrstunde schriftlich beantwortet wurden.
- am 27. Januar 2015, 17.00 Uhr an den Denkmälern am Platz des Friedens eine Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus stattfindet. Die Fraktion Bürger für Freital wird die Rede halten und die Kränze werden über die Verwaltung organisiert.

Des Weiteren erinnert er an die Bürgerversammlung am 3. Februar 2015 im Kulturhaus zum Thema Asyl. In diesem Zusammenhang bittet er die Fraktionen, noch ihre Vertreter für die Mitarbeit im Beirat Migration/Asyl mitzuteilen.

Herr Richter fragt nach dem Baufortschritt zum Radweg Tharandt-Freital und ob dieser im Zeitplan liegt. Weiterhin nimmt er Bezug auf ein Schreiben des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zur Schülerbeförderung, welches allen Stadträten zugegangen ist. In diesem Schreiben wird auf ein Schreiben der Stadt Freital vom 14. Oktober 2014 Bezug genommen und Herr Richter bittet, dieses den Stadträten ebenfalls zukommen zu lassen. Weiterhin fragt er, ob der Verwaltung bekannt ist, wie viele Sachbeschädigungen es in der Silvesternacht gegeben hat und wenn ja, welche. Herr Richter bittet Herrn Mättig, die Öffentlichkeit über den Fördermittelbescheid zur Sanierung der Grundschule Wurgwitz zu informieren.

Herr J. Müller kommt. Somit sind 31 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Mättig führt zur Grundschule Wurgwitz aus, dass der Fördermittelbescheid eingegangen ist und dieser bereits mit den Verantwortlichen und der Ortsvorsteherin von Wurgwitz besprochen wurde. Die Unterlagen werden entsprechend gesichtet und danach werden die entsprechenden Informationen mit Aussagen zum Zeitplan usw. bekanntgegeben. Die Fragen zum Radweg und zur Sachbeschädigung werden schriftlich beantwortet.

Herr Wolfram bittet um eine Darstellung aller abgerufenen Fördermittel getrennt nach Stadt-sanierungs-, Stadtentwicklungs- und Stadtumbauprogrammen seit 2009 (F 2015/001).

Herr Mahoche kritisiert den Presseartikel vom 6. Januar 2015 zur Nutzung der Turnhallen am Weißeritzgymnasium sowie Berufsschulzentrum und die dort wiedergegebene Stellungnahme des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Herr Mättig geht davon aus, dass der Artikel auf einer Stellungnahme des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge basiert. Er selbst kann die wiedergegebene Stellungnahme von Frau Hille nicht akzeptieren. Herr Mättig geht näher auf die Kosten und Zusammenhänge zur Sanierung bzw. Neubau der Turnhallen am Gymnasium ein. Sicher ist es für den Landkreis als Träger der Hallen schwierig, da dieser nicht nur für Freital sondern für die gesamten Gemeinden im Landkreis, die auch Kreisumlage zahlen, zuständig ist, aber sich so in einem Artikel zur Hallennutzung zu äußern ist nicht korrekt.

Frau Frost kommt. Somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Kretschmer-Schöppan ergänzt, dass nach dem Beschluss-Nr. 110/2014 zur Hallennutzung innerhalb der Verwaltung Gespräche geführt werden und Kontakt mit dem Landkreis sowie dem Kreissportbund aufgenommen wurde. Eine Antwort liegt noch nicht vor.

Herrn Frost ist beim Aufsuchen der Deponie „Saugrund“ aufgefallen, dass im Bereich der sanierten Altablagerungen das Geotextil Faltenbildungen aufweist. Er bittet dem nachzugehen und gegebenenfalls auszubessern. Mit dem Wechsel des Versorgers zu Beginn des Jahres gibt es Probleme mit der Bereitstellung der gelben Säcke. Herr Frost bittet, dies zu prüfen. Weiterhin wird nach wie vor die nicht flächendeckende Verteilung des Amtsblattes in Pesterwitz bemängelt. Dies muss, auch mit Blick auf die Ankündigung öffentlicher Auslegungen, verbessert werden, um die Fristen zu wahren, damit eine nochmalige Auslegung nicht notwendig wird.

Herr Mättig geht davon aus, dass Herr Schautz den Hinweis zur Deponie „Saugrund“ aufgegriffen hat. Das Problem mit den gelben Säcken ist laut Information des Versorgers behoben. Dass die Verteilung des Amtsblattes nicht funktioniert ist bedauerlich. Um die Verteilung besser zu organisieren, werden momentan Angebote zur Verteilung eingeholt, wobei von Seiten der Verwaltung zentrale Auslagestellen im Stadtgebiet favorisiert werden. Den Stadträten wird zu gegebener Zeit eine Vorlage vorgelegt.

Herr Funk fügt hinzu, dass der gegenwärtige Bedarf für das Amtsblatt bei 22.000 Euro liegt. Die neu vorliegenden Angebote liegen bei ca. 70.000 Euro.

Herr Mayer erinnert, dass er im letzten Ältestenrat sowie im letzten Stadtrat Herrn Mättig aufgefordert hat, den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes Löbau zur Prüfung des Trinkwasserzweckverbandes der Jahre 2002 bis 2012 den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Diesbezüglich erwartet er eine Antwort.

Herr Mättig erläutert, dass er mit dem Geschäftsführer der Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH gesprochen hat. Zwischen dem Rechnungsprüfungsamt Löbau und der Wasserversorgung gibt es zu einigen Punkten noch Klärungsbedarf. Erst wenn diese ausgeräumt sind, wird der Endbericht den Verbandsräten zur Verfügung gestellt, dies gilt auch für die Fraktionsvorsitzenden.

Herr Abraham fragt, ob bis zum Ende des Jahre 2014 die noch fehlenden 122 Asylbewerber in Freital aufgenommen werden konnten. Wenn nein, weshalb nicht und wann dies erfolgt? Weiterhin möchte er wissen, wie die weitere Unterbringung erfolgt, dezentral oder zentral.

Herr Mättig verweist auf die für den 3. Februar 2015 vorgesehene Bürgerversammlung zum Thema Asyl, wo die Fragen von den Vertretern des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beantwortet werden können.

Herr Abraham möchte explizit von der Stadt Freital wissen, ob sie ihrer Verpflichtung nachkommt und die geforderte Anzahl an Asylbewerbern aufnehmen kann.

Herr Mättig antwortet, dass es Gespräche zwischen dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und privaten sowie Großvermietern gibt. Inwieweit Wohnungen zur Verfügung gestellt werden entzieht sich der Kenntnis der Verwaltung.

Frau Weigel ergänzt als Ausländerbeauftragte des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, dass aktuelle 110 Personen in Freital untergebracht sind.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 6	I 2014/015
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - III. Quartal 2014	

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 6. Januar 2015

Herr Mättig erläutert, dass aus der Beratung des Finanz- und Verwaltungsausschusses heraus, zum grundhaften Ausbau der Straße Meßweg allen Stadträten eine nähere Erläuterung zugegangen ist, mit dem Verweis auf die Informationsvorlage I 2014/009.

Herr Mayer erinnert, dass er hinsichtlich der Straße Meßweg gebeten hat, vor der Stadtratssitzung nähere Erläuterungen zu bekommen.

Frau Richter ergänzt zur Informationsvorlage I 2014/009, dass in dieser über die Nachträge informiert wurde. Die in der Informationsvorlage I 2014/015 abgedruckten Bemerkungen sind verkürzt dargestellt, was unbeabsichtigt passiert ist.

Herr Mayer wünscht, dass bei zukünftigen Vorlagen nicht auf ältere Vorlagen verwiesen sondern der Sachverhalt sachgemäß dargestellt wird.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 7

I 2014/016

Informationen zur Herstellung von Anschlüssen an das zentrale Trinkwasser- und Abwassernetz für das Objekt "ehemaliger Haltepunkt Windbergbahn" Freital-Kleinnaundorf

Vorberatung im Ortschaftsrat Kleinnaundorf

am 15. Dezember 2014

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 6. Januar 2015

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Frau Dr. Darmstadt kommt. Somit sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

Tagesordnungspunkt 8

B 2014/075

Entscheidung über die Annahme von Spenden im Zeitraum Dezember 2014

Herr Richter möchte wissen, wie die Spende von 0,01 Euro bei der Stadt Freital eingegangen ist.

Herr Funk antwortet, dass ein Bürger eine Einzahlung vorgenommen und das Rückgeld in Höhe von 0,01 Euro als Spende der Stadt Freital überlassen hat.

Herr Rülke bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion bei allen Spendern.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung

Beschluss-Nr.: 001/2015

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, die in der Anlage 1 aufgeführten Spenden anzunehmen.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Antrag der Fraktionen Bürger für Freital, DIE LINKE., SPD/Die Grünen und AfD zur Bildung eines beratenden Bildungsausschusses, verbunden mit der anschließenden Besetzung nach § 42 (2) SächsGemO

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 6. Januar 2015

Herr Meyer erläutert im Namen der einbringenden Fraktionen den Antrag. Vorgeschlagen wird, den Ausschuss aller zwei Monate tagen zu lassen. Perspektivisch kann zugestimmt werden, wenn alle den gleichen Wissensstand haben, den Bildungsausschuss in den Sozial- und Kulturausschuss zu integrieren, wie es der Antrag der CDU-Fraktion vom 14. Januar 2015 vorsieht, der allen Stadträten heute zugegangen ist. Zum jetzigen Zeitpunkt wird es aber noch nicht als sinnvoll erachtet.

Frau Dr. Darmstadt erläutert den heute eingereichten Antrag der CDU-Fraktion, den Bereich Bildung dem Sozial- und Kulturausschuss zuzuordnen und den Namen des Ausschusses sowie den § 9 Hauptsatzung entsprechend zu ändern.

Herr Richter greift den Antrag A 2015/026 auf, wo explizit die Tagespflegepersonen, Horte, Schulen usw. genannt werden, mit denen sich der Bildungsausschuss befassen soll. Daher kann er die Argumentation von Frau Dr. Darmstadt, die Inhalte in den Sozial- und Kulturausschuss zu integrieren nicht nachvollziehen. Der Sozial- und Kulturausschuss hat derzeit andere Aufgaben und soll sich um soziale und kulturelle Dinge kümmern. Herr Richter erläutert einen Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. vom 5. Januar 2015, der allen Stadträten vorliegt, in den Bildungsausschuss je Fraktion einen sachkundigen Einwohner zu berufen.

Herr Wolframm geht näher auf den Hintergrund zur Einreichung des Antrages A 2014/026 ein, welcher in der am 13. November 2014 stattgefundenen Akteneinsicht zum Schulstandort Hainsberg liegt. Bei diesem Termin wurde ein gewisses Informationsdefizit festgestellt. Der Bildungsausschuss soll sich für einen begrenzten Zeitraum aller zwei Monate treffen. Kritisch sieht Herr Wolframm den Umgang der Lehrer sowie Eltern zur Stadt Freital, wo es viele Fehlinformationen gab.

Frau Dr. Darmstadt ist der Meinung, wenn die Bereiche Kindergärten und Tagespflege aus dem Sozial- und Kulturausschuss herausgenommen werden, wie es Herr Richter nannte, ihm ein wichtiges Standbein entzogen wird. Des Weiteren kann der Stadtrat den Sozial- und Kulturausschuss beauftragen, sich intensiver mit einem Thema zu befassen, wie zum Beispiel den Schulen. Es kann auch wieder eingeführt werden, dass Sitzungen des Sozial- und Kulturausschusses in Einrichtungen stattfinden, wie es bis 2009 des Öfteren praktiziert wurde.

Herr Mayer unterstützt den Antrag der Fraktion DIE LINKE., sachkundige Einwohner in den Bildungsausschuss zu berufen sowie den Antrag A 2014/026. Die Akteneinsicht hat gezeigt, dass es um das Jahr 2016 herum Probleme mit den Plätzen in den Oberschulen gibt.

Herr Pfitzenreiter bemerkt, dass ihm als Lehrer der Bereich Bildung sehr wichtig ist und er die Akteneinsicht am 13. November 2014 als konstruktiv einschätzt. Um jedoch auch die finanzielle Seite zu sehen, bittet er um eine Aussage, welche finanziellen Auswirkungen die Schaffung von weiteren Ausschüssen (siehe auch TOP 10) hat, nicht nur mit Blick auf die Aufwandsentschädigung sondern auch auf das Personal.

Herr Mättig antwortet, soweit der Stadtrat dem Antrag A 2014/026 und A 2015/001 (TOP 10) zustimmt, vorsorglich im Stellenplan eine Planstelle für erweiterte Sitzungsaufwendungen eingeplant wurde. Dafür fallen neben den Sitzungsgeldern für Stadträte auch Personalkosten an. Herr Mättig unterstützt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion, den Bereich Bildung in den Sozial- und Kulturausschuss zu integrieren.

Herr Rülke fragt, ob der Personalaufwand in Zahlen genannt werden kann.

Herr Mättig geht von ca. 35.000 Euro jährlich aus. Wobei nicht alles auf die eventuell neu zu bildenden Ausschüsse zurückzuführen ist. In der letzten Zeit sind die Protokollaufgaben immer mehr geworden.

Herr Brandau bittet, nicht alles mit den hohen Personalkosten zu begründen. Mit dem Bildungsausschuss soll die momentane Situation beleuchtet werden, um die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Damit soll die Stadt Freital unterstützt und nicht angehalten werden, immer mehr Protokolle zu produzieren.

Herr Mayer kann die Argumentation der Kosten nicht nachvollziehen. Die Themen sind, unabhängig in welchem Ausschuss, zu diskutieren und zu protokollieren. Diese Kosten können sicher bei den Beratungskosten für die KPMG (Unterstützung Neuausrichtung städtischer Gesellschaften) dieses Jahr eingespart werden.

Herr Mättig merkt an, dass die 100.000 Euro für die KPMG mehrheitlich durch den Stadtrat beschlossen wurden und nicht durch ihn als Oberbürgermeister.

Frau Dr. Darmstadt gibt zu bedenken, dass selbst wenn der Bildungsausschuss sich mit den Schulen usw. beschäftigt, sich auch der Sozial- und Kulturausschuss, Technische und Umweltausschuss sowie der Finanz- und Verwaltungsausschuss damit befassen werden. Die vielen Beratungen sprechen schon dafür, die vorgesehenen Inhalte des Bildungsausschusses in den Sozial- und Kulturausschuss überzuleiten.

Herr Richter ist der Meinung, dass die Themen zwar in vielen Ausschüssen diskutiert werden, dass Wissen aber dennoch nicht gebündelt ist.

Herr Mättig äußert, dass jede Fraktion Vertreter in den Ausschüssen hat, so dass innerhalb der Fraktionen der Austausch untereinander verbessert werden muss.

Frau Frost sieht in beiden Ausschüssen ihre Existenzberechtigung. Im Landkreis funktionieren beide Ausschüsse schon Jahre nebeneinander.

Herr Nagel stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Diskussion und Abstimmung des Antrages A 2014/026, da die Wortmeldungen keine neuen Erkenntnisse bringen.

Seitens der Fraktionen gibt es keine Wortmeldungen zum Geschäftsordnungsantrag. Somit bringt Herr Mättig diesen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Damit ist der Antrag angenommen und die Diskussion wird beendet.

Herr Weichlein legt dar, dass mit dem Antrag A 2014/026 und dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion zwei Hauptanträge sowie mit dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Hinzuziehung sachkundiger Einwohner ein Ergänzungsantrag vorliegen. Zwar sind Änderungsanträge in der Regel vor dem Hauptantrag abzustimmen, aber der CDU-Antrag ist als alternativer Hauptantrag zu sehen. Hier greift die Regel, dass der weitergehende Antrag zuerst zur Abstimmung kommt, was in dem Fall der Antrag A 2014/026 wäre. Bevor dieser jedoch zur Abstimmung kommt, muss der Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE., sachkundige Einwohner in den Bildungsausschuss zu berufen, abgestimmt werden.

Da es zu den Ausführungen von Herrn Weichlein keine Einwände bzw. Wortmeldungen gibt, bringt Herr Mättig den Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE., sachkundige Einwohner in den Bildungsausschuss zu berufen, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	13
Stimmenthaltungen:	0

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	13
Stimmenthaltungen:	0

Damit ist der Ergänzungsantrag angenommen und der Beschlussvorschlag des Antrages A 2014/026 wird entsprechend geändert.

Herr Pfitzenreiter zieht im Namen der CDU-Fraktion den Antrag, den Bereich Bildung in den Sozial- und Kulturausschuss zu integrieren zurück. Gleichzeitig reicht sie einen neuen Antrag ein, wenn der Stadtrat der Bildung des Bildungsausschusses zustimmt, die Aufgaben des bisherigen Sozial- und Kulturausschusses bis zur Auflösung des Bildungsausschusses in diesen zu überführen.

Herr Wolfram weist darauf hin, dass der Stadtrat das Ende der Diskussion beschlossen hat und somit der neue Antrag der CDU-Fraktion nicht diskutiert werden darf.

Herr Pfitzenreiter stellt richtig, dass der neue Antrag nicht für die heutige Diskussion sondern für die nächste Ausschusssrunde und den nächsten Stadtrat vorgesehen ist.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung des Antrages A 2014/026 in geänderter Form.

Beschluss-Nr.: 002/2015

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt temporär einen beratenden Ausschuss für Schulen und Kinderbetreuung in Verantwortung der Großen Kreisstadt Freital, bestehend aus acht Stadträten sowie einem sachkundigen Bürger je Fraktion und einem vom Oberbürgermeister zu benennenden Vertreter, zu bilden.**

2. Der Bildungsausschuss wird beauftragt, sich einen genauen Überblick über die Gesamtsituation zu verschaffen und insbesondere unter Beachtung der Bevölkerungs- und der Stadtentwicklung
 - a) die Kapazitäten und Belegungszahlen aller Bildungseinrichtungen (Tagespflegepersonen, Kindertagesstätten, Horte und Schulen) auf Bedarf und Inanspruchnahme zu untersuchen und
 - b) Handlungs- und Entscheidungsempfehlungen zur Entwicklung und Verbesserung der Einrichtungen für den Stadtrat zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	13
Stimmenthaltungen:	1

Herr Mättig bemerkt, dass auf der heutigen Tagesordnung die Besetzung des Bildungsausschusses vorgesehen ist und er fragt, ob die Mitglieder von den Fraktionen schon benannt werden können.

Herr Wolfram beantragt, die Besetzung des Ausschusses auf den nächsten Stadtrat zu verschieben. Da nicht eingeschätzt werden konnte, ob der Antrag A 2014/026 beschlossen wird, hat man sich innerhalb der Fraktion SPD/Die Grünen noch nicht über die Besetzung verständigt.

Seitens der anderen Stadträte bzw. Fraktionen gibt es keine Einwände, die Ausschussbesetzung im Stadtrat 5. Februar 2015 durchzuführen.

Tagesordnungspunkt 10	A 2015/001
Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen zur Bildung eines beratenden Ausschusses "Umstrukturierung städtische Gesellschaften", verbunden mit der anschließenden Besetzung nach § 42 (2) SächsGemO	

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 6. Januar 2015

Herr Wolfram informiert aus der Beratung des Finanz- und Verwaltungsausschusses heraus, dass die Fraktion SPD/Die Grünen zustimmt, den Vorsitz des Ausschusses Neuausrichtung städtischer Gesellschaften auf den Oberbürgermeister zu übertragen. Zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 14. Januar 2015, der allen Stadträten heute zugestimmt ist, führt er aus, dass diesem so zugestimmt werden kann.

Herr Mayer ist der Meinung, dass der im Änderungsantrag der CDU-Fraktion aufgeführte Zeitraum bis Mai 2019 nicht notwendig ist. Die Periode des Stadtrates geht nur bis 2019, wo sowieso alle Ausschüsse auslaufen. Ebenfalls ist es nicht notwendig aufzuführen, Sachkundige zur Beratung einzuladen, da diese generell zulässig sind. Die Festlegung, den Ausschuss quartalsweise einzuberufen ist ungünstig, da unter Umständen bei wichtigen Themen ein kürzerer Zeitraum notwendig sein könnte.

Herr Pfitzenreiter begrüßt die Bildung eines Ausschusses zur Neuausrichtung der städtischen Gesellschaften. Wenn drei Stadträte verlangen, eine Sitzung des Ausschusses einzuberufen, kann dies nach dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion auch außerhalb der quartalsweisen Festlegung gemacht werden. Er bittet die Stadträte, dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu folgen.

Herr Brandau befürwortet die Bildung des Ausschuss zur Neuausrichtung der städtischen Gesellschaften. Die ersten Überlegungen zur Umstrukturierung der Gesellschaften gab es Anfang des Jahres 2011. Im Nachgang dessen wurde in der dafür gebildeten AG Neuausrichtung städtischer Gesellschaften nur unzureichend von der Verwaltung bzw. vom Oberbürgermeister informiert. Mit dem Ausschuss soll dies verbessert werden.

Herr Mättig stellt richtig, dass die Stadträte schon informiert wurden, wobei er Herrn Brandau insoweit Recht gibt, dass manches nicht optimal gelaufen ist. Damit jedes Mitglied des Ausschusses Neuausrichtung städtischer Gesellschaften den gleichen Wissensstand hat, können die Protokolle der bisherigen AG Neuausrichtung städtischer Gesellschaften zur Verfügung gestellt werden.

Herr Rülke sieht mit dem Ausschuss das Potential, langfristig Einsparungen zu erzielen.

Herr Mättig fragt, da es keine weiteren Wortmeldungen gibt und aus den bisherigen Wortmeldungen ersichtlich ist, dass der Änderungsantrag der CDU-Fraktion befürwortet wird, ob es Einwände gibt, diesen zur Abstimmung zu bringen.

Seitens der Stadträte sowie Seitens der Fraktion SPD/Die Grünen als einreichende Fraktion des Antrages A 2015/001 gibt es keine Einwände. Somit wird der Antrag A 2015/001 als zurückgezogen angesehen und Herr Mättig bringt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion als Hauptantrag zur Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 003/2015

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt einen beratenden Ausschuss „Neuausrichtung städtischer Gesellschaften“ zu gründen, der zu folgenden Schwerpunkten informiert wird oder vorberät:**
 - a) Gestaltung kommunaler Wirtschaftsförderung**
 - b) Analyse bestehender Gesellschafts- und Vertragsstrukturen**
 - c) zielgerichtete Neuausrichtung städtischer Gesellschaften**
- 2. Der Ausschuss wird quartalsweise oder auf Verlangen von drei Stadträten unter Angabe eines Verhandlungsgegenstandes einberufen.**
- 3. Er besteht aus acht Stadträten und dem Oberbürgermeister, der Vorsitzender ist. Für jeden Stadtrat ist ein Stellvertreter zu bestimmen.**
- 4. Sachkundige können zur Beratung eingeladen werden.**
- 5. Der Ausschuss wird mit Beschluss des Stadtrates, aber spätestens am 31. Mai 2019 aufgelöst.**

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Mättig bemerkt, dass auf der heutigen Tagesordnung die Besetzung des Ausschusses vorgesehen ist und fragt, ob sie, wie schon beim Bildungsausschuss (TOP 9) im Stadtrat am 5. Februar 2015 erfolgen soll.

Seitens der Stadträte bzw. Fraktionen gibt es keine Einwände, die Ausschussbesetzung im Stadtrat 5. Februar 2015 durchzuführen.

Tagesordnungspunkt 11**A 2015/002****Antrag der CDU-Fraktion zu Einsparpotentialen im Zusammenhang mit der Finanzierung des Freizeitzentrum "Hains"**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 6. Januar 2015

Herr Dr. Wasner bittet die einreichende Fraktion, den Antrag ruhen zu lassen, bis der Aufsichtsrat der Technische Werke Freital GmbH dazu eine Entscheidung getroffen hat.

Herr Pfitzenreiter stellt den Antrag im Namen der CDU-Fraktion zurück und sieht die Möglichkeit, diesen im Ausschuss Neuausrichtung städtischer Gesellschaften zu besprechen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 12**B 2014/043****Digitale Ratsarbeit für den Stadtrat und seine Ausschüsse**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 3. September 2014

am 22. Oktober 2014

am 6. Januar 2015

Vorberatung im Stadtrat

am 6. November 2014

Herr Frost spricht sich persönlich gegen die Vorlage aus. Die Hinweise zur Geheimhaltung erachtet Herr Frost als Unterstellung den Stadträten gegenüber. Die Stadträte wissen wie sie mit nichtöffentlichen Dokumenten umzugehen haben. Bedenklich sieht er bei der Nutzung von gestellten Geräten, dass zum Beispiel jeglicher Verlauf der Benutzung des Internets durch die Verwaltung kontrolliert werden kann. Herr Frost bezweifelt auch, dass der Anbieter keine Kopie auf seinen Servern speichert. Damit ist die Geheimhaltung nicht gewahrt.

Herr Meyer begrüßt im Namen der Fraktion Bürger für Freital die Einführung der digitalen Ratsarbeit mit einem einheitlichen System.

Herr Richter spricht sich im Namen der Fraktion DIE LINKE. für die digitale Ratsarbeit aus. Die Bedenken von Herrn Frost teilt er nicht.

Herr Rülke stellt klar, dass die Meinung von Herrn Frost seine persönliche und nicht die der CDU-Fraktion ist. Die CDU-Fraktion hat die Vorlage beraten und stimmt der Vorlage der Verwaltung zu. Den Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 6. November 2014, den Stadträten anstatt des Tablets eine Aufwandsentschädigung zu zahlen, zieht Herr Rülke zurück.

Herr Mayer nimmt Bezug auf den letzten Satz des Beschlussvorschlages, dass Stadträte, die die digitale Ratsarbeit nutzen, keine Unterlagen auf Papier mehr erhalten. Dies bedeutet im Umkehrschluss, wer die digitale Ratsarbeit nicht nutzt, erhält die Papierform weiterhin. Um den Stadträten, die die neue Technik nutzen wollen, nicht im Wege zu stehen, wird sich die AfD-Fraktion bei der Abstimmung enthalten.

Herr Wolfram begrüßt die Einführung der digitalen Ratsarbeit. Dennoch gibt es auch innerhalb der Fraktion SPD/Die Grünen unterschiedliche Meinungen.

Herr Weichlein weist darauf hin, dass der im Beschlussvorschlag aufgeführte § 6 Abs. 3 Satz 3 der Geschäftsordnung falsch ist. Richtig ist der § 10 Abs. 3 Geschäftsordnung. Der Beschlussvorschlag wird entsprechend geändert.

Herr Abraham möchte wissen, ob der Ratssaal einen WLAN-Zugang bekommt, damit die Stadträte diesen während der Sitzung für ihre Arbeit nutzen können.

Herr Leuschner bejaht. Die Fraktionsräume werden ebenfalls einen WLAN-Anschluss erhalten.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 004/2015

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, in Umsetzung des § 10 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital allen Stadträtinnen und Stadträten die Möglichkeit einzuräumen, ihre Ratsarbeit elektronisch über ein kostenfrei zur Verfügung gestelltes Tablet zu erledigen. Für Stadträtinnen und Stadträte, die von der elektronischen Ratsarbeit Gebrauch machen, entfällt die Ausgabe von papiergebundenen Unterlagen.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	7

Tagesordnungspunkt 13

B 2014/074

Wahl der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses für die Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015 und ggf. am 28. Juni 2015

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 6. Januar 2015

Herr Mättig informiert, dass es mit Stand vom 12. Januar 2015 eine aktualisierte Anlage mit Wahlvorschlägen für die Besetzung des Gemeindewahlausschusses gibt. Diese ist allen Stadträten heute zugegangen und steht zur Diskussion bzw. Abstimmung. Der Beschlussvorschlag wird entsprechend geändert. Herr Mättig fragt, ob es Einwände gibt, die Wahlvorschläge en bloc öffentlich abzustimmen.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Widerspruch, die Wahlvorschläge en bloc durch öffentliche Abstimmung abzustimmen.

Herr Richter stimmt der Vorlage zu.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 005/2015

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt den Vorsitzenden und drei Beisitzer in den Gemeindewahlausschuss zu wählen. Für den Vorsitzenden und die Beisitzer ist jeweils ein Stellvertreter zu wählen.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital wählt die Mitglieder des Gemeindewahlausschusses entsprechend dem Wahlvorschlag der Anlage 1 (Stand 12. Januar 2015).

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Mättig beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.